

Müseln

[Schönenboden/Obertoggenburg]

Hinauf durch
Splitter und Spuren
des Sturms
und gefällte Baumriesen

Zerborstene
Tellerwurzeln
gleichen
Barrikaden

und in entblösster
Erde
sammelt sich
Wasser

Waldechsen [1]
bewachen
die Beeren
und flüchten

Tannen-Bärlapp [2]
rindiges Kranzmoos [3]
und braungrüner Wolfsfuss [4]
bilden Urwald im Kleinformat

Im Weg steht
Weisser Germer [5]
und am Waldrand
leuchten Silberdisteln [6]

Um den
Bernsteinbraunen Häubling [7]
torkelt ein
Grosses Ochsenauge [8]

Neben dem
orangeroten Habichtskraut [9]
nuckelt
Augentrost [10]

Federnder
Moorboden
seufzt
unterm Fuss [11]

und Wollgras
wankt
über glanzblauem
Enzian [12]

Am Gätterifirst
dröhnt
senkrechter Kalk
zu Tal

begleitet
vom Wehlaut
metalliger
Dohlen [13]

Anmerkungen

[1] *Lacerta vivipara*

[2] *Lycopodium selago*; ein Moos

[3] *Rhytidiadelphus triquetrus*

[4] *Anomodon viticulosus*; ein Moos

[5] *Veratrum album*; eine hochgeschossene Lilienart

[6] *Carlina acaulis*

[7] *Galerina viltiformis*, evtl. *rubiginosa*; ein Pilz

[8] *Maniola jurtina*; ein Schmetterling

[9] *Hieracium aurantiacum*; eine Blume

[10] *Euphrasia*; eine Unterart im Hochmoor, die ich nicht kenne

[11] Vgl. Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848):
"Unter jedem Tritte ein Quellchen springt,
wenn aus der Spalte es zischt und singt"
(aus: Der Knabe im Moor)

[12] Zwei Arten sind häufig: der hohe Schwalbenwurz-
Enzian (*Gentiana asclepiadae*) und der zierliche
Frühlings-Enzian (*Gentiana verna*)

[13] Genauer: Alpendohlen (*Pyrrhocorax graculus*),
deren Vettern und Basen seit einigen Jahren auch an
den Türmen des Grossmünsters und der
Predigerkirche in Zürich das Kalb machen.

©Markus Brändle-Ströh. Juli 2001/red. März 2007